



Am Samstag gilt es für Lara Mechnig und Marluce Schierscher in Barcelona ernst.

Bild: Keystone

Entscheidung rückt näher

Zwei Flößer Duetts kämpfen am Samstag in Barcelona um ein Olympia-Ticket.

Ruben Bucher

Synchronschwimmen Die Zeit des Wartens ist vorbei: Am Samstag steht für die beiden Flößer Artistic Duetts Vivienne Koch / Joelle Peschl (Schweiz) sowie Lara Mechnig / Marluce Schierscher der Qualifikationswettbewerb für die Olympischen Spiele in Tokio an. «Die Vorfreude bei uns im Team ist riesig. In erster Linie sind wir aber glücklich, dass wir überhaupt hier in Barcelona dabei sein dürfen und um ein Olympiaticket kämpfen können», so die Trainerin der Liechtensteinerinnen, Francesca Zampieri.

«Die Nervosität ist schon spürbar»

Angereist nach Barcelona ist das Liechtensteiner Team bereits

am Sonntag. «Den ersten Tag mussten wir im Hotelzimmer verbringen und auf unser Testergebnis warten. Es ist aber alles gut gegangen, und am Montag konnten wir dann das erste Mal hier im Wettkampfpool trainieren», erzählt Zampieri und fügt an: «Es ist wichtig, dass wir uns mit den Bedingungen in Barcelona und auch der Musikanlage hier vertraut machen. Dafür brauchen wir jetzt zwei, drei Tage, aber das ist normal.»

Auch wenn die Wettkämpfe, wo es dann ums Olympia-Ticket geht, erst am Wochenende stattfinden werden, ist die Nervosität im Liechtensteiner Team bereits jetzt spürbar. «Wir sind schon etwas nervös, das merkt man. Gleichzeitig haben wir aber so lange auf diesen Moment hingearbeitet und so viel

trainiert, dass wir nun endlich zeigen wollen, was wir können. Auch wenn die Nervosität etwas da ist, sind die Mädchen weiterhin sehr fokussiert und wissen, dass sie hier eine grosse Chance haben», gibt die Trainerin aus Italien Auskunft.

80 bis 82 Punkte sollten für die Qualifikation reichen

Am Samstagmorgen werden die beiden Flößer Duos als Erstes im Duett Free, also in der freien Kür, an den Start gehen. Im Anschluss steht dann das Duett Tech, die technische Kür, auf dem Programm. Sowohl die Schweizerinnen als auch die Liechtensteinerinnen wollen in der freien Kür unter die ersten Zwölf kommen, sodass sie am Sonntag im Final schwimmen dürfen.

In der technischen Kür wird dann entschieden, ob Vivienne Koch mit Joelle Peschl für die Schweiz oder Lara Mechnig mit Marluce Schierscher für Liechtenstein ein Olympia-Ticket für Tokio lösen – oder gleich beide Flößer Duetts. Trainerin Francesca Zampieri schätzt, dass ihre Schützlinge für die Qualifikation eine hohe Punktzahl erreichen müssen. «Es ist schwierig, zu sagen, wie viele Punkte es am Ende wirklich brauchen wird. Aber wahrscheinlich wird es so zwischen 80 und 82 Punkten brauchen», prophezeit die Italienerin.

Ein Wert, den sowohl die Liechtensteinerinnen, aber auch die Schweizerinnen draufhaben, wie sie dieses Frühjahr an den Europameisterschaften in Budapest bewiesen haben.